

INHALT

Anonym	8
Du bist mîn, ich bin dîn	8
»Mir hât ein ritter«, sprach ein wîp	8
Der von Kûrenberg	10
Ich zôch mir einen valken	12
Ich stuont mir nehtint spâte	12
Meinloh von Sevelingen	14
Swer werden wîben dienen sol	16
Sô wê den merkæren	16
Dietmar von Aist	18
Ez stuont ein frouwe alleine	20
»Slâfest du, friedel ziere?«	20
Heinrich von Veldeke	22
Dô man der rehten minne pflac	24
Die dâ wellen hoeren mînen sanc	24
Kaiser Heinrich	26
Ich grüeze mit gesange die süezen	28
Friedrich von Hausen	30
Mîn herze und mîn lîp die wellent scheiden	32
In mînem troume ich sach	34
Albrecht von Johansdorf	36
Wie sich minne hebt, daz weiz ich wol	38

Heinrich von Rugge	40
Got hât mir armen zeleide getân	42
Nach frowen schoene nieman sol	42
Hartmann von Aue	46
Ich var mit iuweren hulden	48
Heinrich von Morungen	50
Owê, – sol aber mir iemer mê	52
Vil süeziu senftiu toeterinne	54
Reinmar	56
Ich wirbe umbe allez, daz ein man	58
Dêst ein nôt, daz mich ein man	60
Walther von der Vogelweide	64
Under der linden	66
Aller werdekeit ein fûegerinne	68
In einem zwîvellîchen wân	70
Saget mir ieman, waz ist minne –	72
Wolfram von Eschenbach	74
»Sîne klâwen . . .«	76
Neidhart	80
Ein altiû diu begunde springen	82
Gottfried von Neifen	84
Ez fuor ein bûttenaere	86
Reinmar von Zweter	88
All schuol sint gar ein wint	90
Ein man, der niht erwînden wil	90

Der Tannhäuser	92
Gegen disen winnahten	94
Der winter ist zergangen	98
Der Marner	100
Sich fröit der Luft, daz wazzer	102
Sing ich dien liuten mîniu liet	104
Konrad von Würzburg	106
Tou mit vollen aber triufet	108
Steinmar	110
Ein kneht der lac verborgen	112
Johannes Hadloub	114
Minne ist so wunderlich	116
Ich waere gerne frô	118
Heinrich Frauenlob	120
Man vint in röte bleiche scham	122
Frouwe, an dem bette sunder scham	122
Oswald von Wolkenstein	124
Frölich, zärtlich, lieplich und klärlich	126
Stand auff, Maredel, liebes Gredel	128
Lieb ist ain wort	130
Nachweise	134
Nachwort	135